

Oberkalbach im Jahre 826 zum ersten Mal urkundlich erwähnt!

Nach der Bergwinkel-Chronik galt das Jahr 1167 bisher als das Jahr der ersten urkundlichen Erwähnung unseres Dorfes. Man weiß jedoch, dass die ersten Ansiedelungen am Kalbach schon viel früher erfolgt waren. Seit einigen Jahren hat die Gemeindevertretung von Oberkalbach die Absicht, im Jahre 1967 eine 800-Jahrfeier zu veranstalten.

Den Dorfbewohnern und Freunden unserer Gemeinde soll nicht vorenthalten werden, dass inzwischen das Jahr 826 als das Jahr der ersten urkundlichen Erwähnung in Erfahrung gebracht wurde.

Am 24. Dezember 1951 erschien in der Heimatbeilage der Kinzigtal-Nachrichten ein Artikel von Prof. Heller: „Die älteste Siedlung im Fußgebiet der Schönen Fulda“, worin auch unser Dorf unter Bezugnahme auf den Fuldaer Heimatforscher Dronke erwähnt wird.

Eine Kopie aus dem Buch von Dronke, Dipl. aus der Landesbibliothek Fulda und eine Übersetzung ins Deutsche durch Herr Oberstudienrat Schmidt, Freih. v. Stein-Gymnasium Fuldas, brachten uns in den Besitz der abschriftlichen Urkunden.

Der Priester Germunt muss ein für die damalige Zeit sehr bedeutender Mann gewesen sein, denn sein Name erscheint auch noch in der anderen Urkunde. Bezeichnend ist, dass er auch so genannte Unfreie, also Menschen, mit der Habe verschenkte; wie er selbst sagt, für das Heil seiner Seele.

Dass er sich bis an sein Lebensende Deputat vorbehielt, ist uns besser verständlich, weil das auch heute noch üblich ist.

Die Kirche hatte die germanische Gliederung des Volkes in Freie und Unfreie bei der damals noch jungen Christenheit beibehalten.

Was die Rodung selbst anbelangt, muss man annehmen, dass sie Germunt mit Freien und Unfreien durchgeführte. Zwei Drittel davon übergab er den Freien, und das restliche Drittel verschenkte er mitsamt den Unfreien an das Kloster Fulda. Sehr wahrscheinlich waren es die so genannten „Kreuzäcker“ (Flurname), um die es sich damals handelte. Es ist ein klimatisch günstig gelegener Südhang in der Nähe unseres Dorfes. In einer späteren Urkunde wird nochmals auf den Besitz des Klosters in „Calbaha“ Bezug genommen, den Germunt geschenkt hatte; es ist dabei von 50 Morgen die Rede.

Mit dem „glorreichen Kaiser Ludwig“ ist der Sohn Karls des Großen mit dem Beinamen „Der Fromme“ gemeint, der 814 an die Regierung kam. Somit war das Jahr 826 das 13. Jahr seiner Regierung. Wir können also annehmen, dass schon zur Zeit Karls des Großen das Dorf Oberkalbach bestanden hat. - Somit kann Oberkalbach auf eine 1200-jährige Geschichte zurückblicken, und unseren Nachkommen bietet sich die Möglichkeit, im Jahre 2026 die 1200-Jahrfeier zu begehen.

(Aufgrund von Nachforschungen konnten die oben genannten Tatsachen ermittelt werden.)

Konrad Kraushaar (Haus Nr 23 ¾)